

**SOLIDE FINANZEN!
STARKE WIRTSCHAFT!
MUT ZU VERÄNDERUNGEN!**



**FDP TAUNUSSTEIN
Kommunalwahl 2026**

POLITISCHE WERBUNG der FDP Taunusstein, Ludwig-Gerhardt-Str. 6,
65232 Taunusstein (V.i.S.d.P./ Finanzierung der Werbung) zur Kommunalwahl am 15.03.2026.

KANDIDATEN STADTVERORDNETEN- VERSAMMLUNG-PLÄTZE 1-5



Juliane Bremerich
Listenplatz 1

Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der FDP, weil ich überzeugt bin, dass man Dinge verändern kann, wenn man sie anpackt. Die Zusammenarbeit im Team motiviert mich dabei besonders, denn gemeinsam kann man mehr bewegen. Mir ist wichtig, die Herausforderungen vor denen Taunusstein in den kommenden Jahren steht, sachlich, pragmatisch und mit Mut anzugehen. Ich setze mich für Lösungen ein, die unsere Stadt wirklich weiterbringen – insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Bauen und einer verlässlichen ärztlichen Versorgung.



Christine Gödel
Listenplatz 2

Ich durfte in der vergangenen Legislaturperiode als stellvertretende Fraktionsvorsitzende für die FDP in der Stadtverordnetenversammlung mitwirken. Dort bin ich Mitglied im Ausschuss Generationen, Ehrenamt und Kultur (GKE), im „Runden Tisch Bürgerwald“ sowie in der Arbeitsgruppe Kitabeiträge.

Als starkes Team haben wir klare Schwerpunkte gesetzt und viel bewegt. Ich möchte unsere erfolgreiche Arbeit sehr gerne fortsetzen.



Dominic Petrak
Listenplatz 3

Jeder Einzelne muss Verantwortung übernehmen und seinen Beitrag leisten. Das ist schon immer meine Überzeugung gewesen. Ich bin schon mein ganzes Leben lang Taunussteiner und die Stadt liegt mir am Herzen, doch die Probleme werden immer drückender. In der Stadtverordnetenversammlung scheint das aber nur bei den Wenigsten anzukommen. Statt Probleme zu lösen, werden Rücklagen abgebaut und Symbolpolitik betrieben. Mich stört das massiv! Die Stadt soll auch in Zukunft für alle attraktiv bleiben!



Martin Halfpaap
Listenplatz 4

Ich bin in Taunusstein aufgewachsen und fühle mich hier zuhause. Seit 2022 bin ich Mitglied der FDP Taunusstein, seit diesem Jahr Schatzmeister. Kommunalpolitik entscheidet darüber, wie wir hier leben – und ich will, dass meine Generation dabei mitredet. Taunusstein braucht frische Ideen statt alter Rezepte, um zukunftsfähig zu sein. Dafür will ich mich einsetzen und Verantwortung übernehmen.



Katharina Bremerich
Listenplatz 5

Gerade in Zeiten, in denen es vor allem den jüngeren Generationen immer schwerer fällt, mit positivem Blick in die Zukunft zu schauen, möchte ich aktiv werden. Unideologisch und mit dem Mut, neue Lösungen zu finden. Mit Sprüchen wie „das haben wir schon immer so gemacht“, kann ich mich nicht identifizieren. Gerade hier sehe ich mich als junger Mensch in der Pflicht, dem entgegenzuwirken und meiner Generation eine Stimme in der Stadtverordnetenversammlung zu geben.

KANDIDATEN STADTVERORDNETEN- VERSAMMLUNG-PLÄTZE 6-11



Carsten Gödel
Listenplatz 6



Nataliya Möser
Listenplatz 7



Stefan Bergmann
Listenplatz 8



Guido Möser
Listenplatz 9



Erfan Barogh
Listenplatz 10



Marco Höne
Listenplatz 11

KANDIDATEN STADTVERORDNETEN- VERSAMMLUNG-PLÄTZE 12-17



Dietmar Ludwig
Listenplatz 12



Waldemar Dönges
Listenplatz 13



Christroph Karpinski
Listenplatz 14



Kevin Dillenberger
Listenplatz 15



Raimund Scheu
Listenplatz 16



Bernd Schauss
Listenplatz 17

KANDIDATEN ORTSBEIRÄTE



Christine Gödel
Bleidenstadt



Guido Möser
Hahn



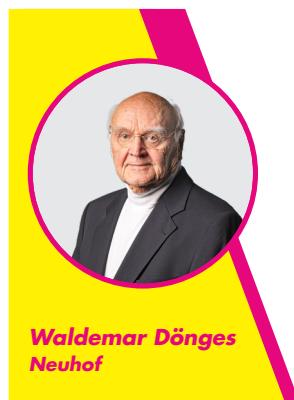
Nataliya Möser
Hahn



Dominic Petrak
Hahn



Raimund Scheu
Wehen



Waldemar Dönges
Neuhof



Stefan Bergmann
Neuhof

WARUM BRAUCHT ES DIE FDP IN TAUNUSSTEIN?

- Wir zögern nicht, den Status quo infrage zu stellen.
- Wir denken bewusst anders, sind offen für kreative und zugleich pragmatische Lösungen.
- Wir kommunizieren verbindlich und ehrlich: Fehler zuzugeben ist für uns kein Makel, sondern Ausdruck von Verantwortungsbewusstsein.
- Wir arbeiten unabhängig und undogmatisch. Wir hängen nicht an unseren Mandaten – im Vordergrund steht für uns das Wohl unserer Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürger.
- Wir gehen mutig und zukunftsorientiert voran – mit Vernunft, Verantwortung und Vertrauen in unsere Gesellschaft und unsere Mitbürger.



Gute Politik ist wie eine Loipe: Sie gibt Orientierung, ohne einzuhängen.

Man darf auch mal neben der Spur gehen.



TAUNUSSTEIN HAT DREI GROSSE PROBLEME: **GELD, GELD, GELD**

Taunusstein steht vor ernstzunehmenden finanziellen Herausforderungen: Die **Wirtschaft wächst kaum** und die **Rücklagen schwinden**. Die **Bevölkerung wird älter**, und die **Ausgaben steigen**. Bund und Land verlagern immer mehr Aufgaben in die Kommunen. Die Folge: eine sich schnell verschlechternde Haushaltsslage – mit spürbaren Folgen für unsere Stadt.

Symbolpolitik, wie zuletzt die Idee, eigenständig Standorte für Windkraftanlagen zu entwickeln, um damit den Haushalt zu sanieren, löst diese Probleme nicht. Sie trifft aber den Zeitgeist. Wir lehnen es ab, unsere Überzeugung, dass Windkraftanlagen im Wald uns mehr schaden als nutzen, dafür zu verkaufen.

Was wir brauchen, sind Ideen, die unsere Probleme im Hier und Jetzt lösen - und dafür haben wir unsere kommunalen Handlungsspielräume noch lange nicht ausgeschöpft. Wir brauchen eine **konsequente und nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik**: Wir müssen **Möglichkeiten schaffen, Anreize setzen**, unsere **Einnahmen stärken** und die **Ausgaben priorisieren**. Nur so können wir unseren **Lebensstandard erhalten** und auch künftig investieren - in unsere Infrastruktur, in Kitas, in den Glasfaserausbau, etc.

Statt nicht finanzierbarer Wahlgeschenke treten wir **für generationengerechte pragmatische Entscheidungen** ein – über die Legislatur hinaus.

Lassen Sie uns gemeinsam mutig sein und vorangehen!

Ihr FDP Ortsverband Taunusstein

FINANZEN UND VERWALTUNG

In Zukunft investieren: Haushalt konsolidieren und Verwaltung verschlanken

2025 zahlte Taunusstein ca. **35 Mio. €** – 41% unseres Stadthaushalts – **als Umlage an den Rheingau-Taunus-Kreis** für soziale Leistungen, Schulen, Verwaltung und Verkehr. Alleine **im Bereich Soziales sind die Ausgaben des Kreises seit 2022 um 65% gestiegen – bei 0% Wirtschaftswachstum.** Eine Entlastung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil: die Ausgaben steigen weiter. **Die Lage ist dramatisch.**

Das belastet auch den städtischen Haushalt, der heute schon defizitär ist. Für das Jahr 2026 rechnet die **Stadtverwaltung** mit einem **Defizit von 11,2 Mio. €**. Es drohen Investitionsstau und weiter **steigende Abgaben für die Bürgerinnen und Bürger.**

Wir unterstützen den Vorschlag der Stadt, Gebühren und Abgaben an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex zu koppeln. Darüber hinaus setzen wir uns für eine **zukunftsfähige Wirtschaftsstrategie für den Standort Taunusstein ein.**

Doch damit ist es nicht getan. Angesichts des Fachkräfte-mangels **muss die Verwaltung schlanker und effizienter werden**, z.B. durch weitere Digitalisierung, Deregulierung und das nicht Nachbesetzen von Stellen.

Wir setzen uns dafür ein, **Ausgaben zu priorisieren** und den **Haushalt** weiter zu **konsolidieren**. Unser Ziel ist es, unseren **Lebensstandard zu erhalten** und Leistungen für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen weiter anbieten zu können - damit Taunusstein auch in Zukunft für alle attraktiv bleibt.

Unsere Erfolge:

- Lenkungsgruppe zur Konsolidierung des Haushalts etabliert

WIRTSCHAFT BRAUCHT STANDORTPOLITIK MIT KOMPASS!

Ohne starke Wirtschaft fehlen die Mittel für wichtige Aufgaben – von Kitas bis zu besseren Straßen.

Taunussteins Unternehmen stehen durch **steigende Kosten, Fachkräftemangel** und **fehlende Expansionsflächen** massiv unter Druck. Jahrelang wurde versäumt, am Bedarf orientierte Gewerbevlächen auszuweisen und neue Betriebe anzusiedeln. **Gleichzeitig wandern Unternehmen ab oder schließen, Gewerbesteuereinnahmen fallen weg.** Besonders Handwerksbetriebe fordern seit Jahren einen bezahlbaren Gewerbepark, um Synergien zu nutzen und expansiver arbeiten zu können.

Wir fordern einen **nachhaltigen Entwicklungsplan** für den Wirtschaftsstandort Taunusstein. Nur so sichern wir solide Finanzen und eine stabile Steuerpolitik. Die Stadtentwicklungs-gesellschaft (StaTa) soll den Wirtschaftsstandort durch **Unternehmensbetreuung, strategische Entwicklung** und **Flächen-management** fördern, doch bisher fehlt ein klarer Kompass.

Unsere Erfolge:

- 👉 Auftrag an die StaTa zur Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur strategischen Wirtschaftsentwicklung in Taunusstein

BEZAHLBAR WIRD WOHNRAUM DURCH BAUEN – TEUER DURCH ÜBERREGULIERUNG

Hohe Baukosten und überzogene Auflagen verhindern Neubauprojekte.

In Neuhof und Orlen sind bereits **Investoren abgesprungen** – wegen **verzögerter Bebauungspläne** und **Anforderungen**, die deutlich **über den gesetzlichen Standard hinausgehen**. Auch das Aartalzentrum liegt seit Jahren brach.

Das muss sich ändern: Die städtische **Bauregulierung ist auf das gesetzlich vorgeschriebene Maß zu begrenzen** – insbesondere die überzogene Stellplatzsatzung, die selbst für kleine 2-ZimmerWohnungen zwei Stellplätze fordert. Das **verhindert den Bau** kleiner, bezahlbarer Wohnungen, die gerade alleinstehende, meist ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger dringend benötigen.

Maßvolle Regulierung hält Baukosten im Rahmen und macht die Stadt für Investoren attraktiv. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass geplante Bauvorhaben **verbindlich** und **zeitnah** umgesetzt werden, um **Leerstand und Verwahrlosung zu vermeiden**.

Wir befürworten die **Förderung von Baugemeinschaften und -genossenschaften**, zum Beispiel auf dem Weher Acker. Ein weiterer Schlüssel ist die **Nachverdichtung**: Spielräume in bestehenden Bebauungsplänen sollten genutzt werden – für Erweiterungen, Aufstockungen oder moderne Neubauten, stets **unter Berücksichtigung des Schutzes von Natur und Landschaft**.

Unsere Erfolge:

- Abschaffung des verpflichtenden KfW-40-Standards beim Verkauf städtischer Grundstücke

KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Kinder und Jugendliche brauchen keine Zertifikate, sondern (Spiel-) Räume

Taunusstein trägt das durch einen privaten Verein vergebene Zertifikat „Kinderfreundliche Kommune“. Damit gehen Zertifizierungskosten, zusätzliche Planstellen und Verwaltungsaufwand einher.

Wir schlagen vor, das Thema neu zu denken: Kurs beibehalten, aber Zertifizierungskosten einsparen, Planstellen und Verwaltungsaufwand abbauen, und frei werdende Mittel direkt in Maßnahmen investieren. So können wir sicherstellen, dass alle Kinder und Jugendlichen Zugang zu Freizeitangeboten haben.

Eigentlich sollte Kinderbetreuung kostenlos sein, aber...

die Stadt hat darauf kaum Einfluss und die stetig steigenden Kosten überfordern die Gemeinschaft: Aktuell liegt das Gesamtdefizit im Kita-Bereich bei 12,4 Mio. €. Die Politik steht daher immer vor dem Dilemma, die Grundsteuer für alle zu erhöhen, oder die Kita-Gebühren für die Eltern.

Wir setzen uns dafür ein, die Kalkulation und Finanzierung der Kita-Beiträge gemeinsam mit den Eltern transparent und gerecht zu gestalten.

Um das zu erreichen, leisten wir unseren Beitrag in der dafür eingerichteten Arbeitsgruppe.



Die Jugend ist unsere Zukunft und gehört in die Mitte der Gesellschaft, ...

trotzdem wird hier nach wie vor viel zu wenig getan. **Es fehlt weiter an geeigneten Orten für Vereins- und Jugendarbeit**, die kostenfrei zur Verfügung gestellt werden können.

In Zeiten knapper Kassen können über **bürgerliches Engagement** zusätzliche Mittel aktiviert werden. Unser Vorstoß, auf dieser Basis das ehemalige **Expotechnik-Gelände in Hahn** zu einem sozio-kulturellen Zentrum zu machen ist dafür ein Beispiel. Leider konnten wir hierfür bisher **keine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung** gewinnen.

Wir möchten die **Rahmenbedingungen** für Partnerschaften mit **privaten Geldgebern** verbessern, die sich für unsere Stadt engagieren wollen.

Unsere Erfolge:

- Waldkindergartengruppe (hoch nachgefragt!!)
- Vorstoß zur Prüfung Expotechnik-Gelände als sozio-kulturelles Zentrum

UMWELT SCHÜTZEN, WÄLDER ERHALTEN

Unsere Wälder sind ein wertvoller Teil unserer Heimat und von großer Bedeutung für den Klimaschutz.

Sie sorgen für **saubere Luft**, wirken wie **natürliche Klimaanlagen** und speichern unser **Trinkwasser**. Doch Trockenheit, Käferbefall und Pläne, große Windindustrieanlagen in Naturschutz- und Trinkwasserschutzgebieten zu errichten, gefährden das Ökosystem und damit unsere Lebensgrundlage.

Wir setzen uns für den **Erhalt** und die **konsequente Aufforstung** der Taunussteiner Wälder ein. **Abholzungen zum Bau von Windkraftanlagen** sehen wir nicht als Mittel um den städtischen Haushalt aufzubessern – sie **sind für uns ein Tabu**.





Invasive Arten – Schutz von Mensch und Natur braucht konsequentes Management

Die **Population invasiver Tierarten wächst** auch in Taunusstein massiv und **bedroht** nicht nur **Mensch und Natur**, sondern vor allem auch sensible heimische Arten.

Aktuell besonders problematisch ist die stark **wachsende Waschbärenpopulation**. Waschbären dringen in Dachböden ein, zerstören Dämmmaterialien und verbreiten den gefährlichen Waschbär-Spulwurm – ein Parasit, der insbesondere bei Kindern schwere gesundheitliche Folgen haben kann.

Wir fordern daher ein **kommunales Waschbär-Management** in Zusammenarbeit mit Jagdpächtern und ehrenamtlichen Stadtjägern, um eine Eskalation der Lage, wie zum Beispiel in Kassel, zu verhindern.

Unsere Erfolge:

- Nachhaltige Wald-, Forst- und Jagdkonzepte
- Erhaltung der Taunussteiner Jagdreviere
- Windkraft im Wald auf dem Taunuskamm (bisher) verhindert

INDIVIDUALVERKEHR ALS RÜCKGRAT ANERKENNEN – NICHT BEKÄMPFEN!

Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Mobilität selbstbestimmt wählen können.

Taunusstein erstreckt sich über zehn Ortsteile - der Individualverkehr bleibt unverzichtbar. Der **ÖPNV bietet oft keine Alternative** und die städtischen Einflussmöglichkeiten sind hier stark begrenzt.

Wir setzen uns für eine **bürgernahe Mobilitätspolitik** ein. Wir fordern, den Individualverkehr als Rückgrat der städtischen Mobilität anzuerkennen und durch eine **konsequente Sanierung von Straßen, Rad- und Gehwegen** die **Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer** zu erhöhen. Wir wollen die **E-Mobilität stärken**, indem Flächen für Schnelllader bereitgestellt werden und aktiv beim Genehmigungsprozess unterstützt wird.

Weiter setzen wir uns dafür ein, **Bürgerwünsche bei der Sanierung von Straßenzügen stärker zu berücksichtigen**. Der Schillberg hat gezeigt, wie man es nicht macht. **Anwohner haben ein Recht darauf, dass ihre Wünsche im Rahmen des möglichen berücksichtigt werden** und nicht aufgrund ideologischer Scheuklappen unter den Teppich fallen!



MEDIZINISCHE VERSORGUNG VOR ORT STÄRKEN

**Laut Kassenärztlicher
Vereinigung ist Taunusstein
sehr gut versorgt...**

das erleben viele von uns aber anders: zeitnah einen **Arzttermin zu bekommen, ist oft ein Kampf** - selbst im Notfall. Das ist ein unhaltbarer Zustand!

Auch wenn die medizinische Versorgung bundesweit geregelt wird, müssen wir **Verantwortung übernehmen** und alles tun, was vor Ort möglich ist. Deshalb fordern wir die Wiederaufnahme eines regelmäßigen Austauschs mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften. Nur so können wir **Versorgungslücken frühzeitig erkennen** und gemeinsam **Lösungen schaffen.**

Wir fordern, die Inanspruchnahme der **Kreisförderung von bis zu 100.000 € für medizinische Versorgungszentren** leichter zugänglich zu machen. Dazu sollen gezielt Flächen für Gemeinschaftspraxen bereitgestellt und **bürokratische Hürden** abgebaut werden.

Unsere Erfolge:

- Gemeindepflegerin (unsere Initiative!)
- Ärztebefragung gestartet (Bedarf, Hemmnisse, Unterstützung)

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Ja, Taunusstein hat Angsträume!

Eine hohe Zahl an **Einbrüchen**, der Skaterpark in Bleidenstadt als **Drogenumschlagplatz**, Auto-Poser am Rewe Center in Hahn. Das Ergebnis: zunehmende **Vermüllung** des Umfeldes, Sachschäden und ein wachsendes **Gefühl der Unsicherheit und gesellschaftlichen Dissonanz**.

Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit ist Kernaufgabe des Staates. **Wir fordern eine stärkere Polizeipräsenz.**



KULTURELLES LEBEN

Kultur bringt Menschen zusammen – ohne Kultur setzt Verrohung ein

Kultur bringt Menschen zusammen, fördert Austausch und Zugehörigkeitsgefühl.
Sie zu pflegen ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit.

Wir sind stolz auf unsere kulturellen Perlen: das **Kunsthaus** in Niederlibbach, das **Salon-Theater** in Hambach, die **Karnevalsvereine** oder die **Musikschule** sind überregionale Aushängeschilder. Wir setzen uns dafür ein, sie als **zentrale Bestandteile** unserer lebendigen Stadtgesellschaft zu betrachten und Kultur als **verbindendes Element** unserer **Stadtgemeinschaft** zu stärken.



Im ehemaligen Expotechnik-Gebäude soll ein **soziokulturelles Zentrum** entstehen - so die Vorstellung der Initiatoren. Zentral gelegen, mit dem ÖPNV leicht erreichbar würde hier eine Begegnungsstätte mitten in Taunusstein geschaffen. In dem Forum und den Nebenräumen könnten sich Menschen, Gruppierungen, Vereine, Organisationen oder auch Parteien kostenlos oder mit einem kleinen Kostenbeitrag treffen und sich zum Wohle von Taunusstein vernetzen.

Interessenten für die Verwirklichung des Projektes, für eine finanzielle Unterstützung oder die Mitnutzung können sich gerne an die FDP Taunusstein wenden.

**MACHEN
SIE MIT!**

Freie
Demokraten
FDP

Taunusstein braucht frische Ideen, klare Prioritäten und den Mut zu Veränderungen.
Dafür brauchen wir Sie!

Sie möchten mitgestalten? Ob als aktives Mitglied, Unterstützer oder einfach im Gespräch – jede Form des Engagements zählt. Bringen Sie Ihre Perspektive ein, diskutieren Sie mit uns, helfen Sie uns, Taunusstein voranzubringen.

Ihre Stadt. Ihre Stimme. Ihre Zukunft.



Mitglied werden



Instagram FDP
Taunusstein

Impressum

FDP Stadtverband Taunusstein
Ludwig-Gerhardt-Str. 6
65232 Taunusstein



Facebook FDP
Taunusstein